

RÉGÉSZETI DOLGOZATOK

AZ EÖTVÖS LÓRÁND TUDOMÁNYEGYETEM
RÉGÉSZETI INTÉZETÉBŐL

8

DISSERTATIONES ARCHAEOLOGICÆ

EX INSTITUTO ARCHAEOLOGICO
UNIVERSITATIS DE ROLANDO EÖTVÖS NOMINATÆ

BUDAPEST, 1966

Kiadja:

Az Eötvös Lóránd Tudományegyetem
Régészeti Tanszéke

Szerkesztőbizottság:

BANNER JÁNOS
LÁSZLÓ GYULA
OROSZLÁN ZOLTÁN

Technikai szerkesztő:

KANOSZSAY MARGIT

Felelős kiadó:

Banner János

Készült a Múzeumok Rotaüzemében
11 iv terjedelemben, 350 példányban.
Szám: KK-193/1966.

des im nördlichen Teil des Tieflandes ansässigen Hügelgräbervolkes (Egyek-Gruppe) auf. Aus dem Zusammenleben der verschiedenen Volksgruppen bildete sich eine ganz eigenartige Kultur heraus, die sich von den Kulturen der anderen Volksgruppen des Karpatenbeckens unterschied, aber den Kulturen östlich des Karpatenraumes verwandt war.

István Torma: Urgeschichtliche Fundorte des Verwaltungsbezirkes
Veszprém

Nach der Beschreibung des naturgeographischen Bildes des Bezirks Veszprém macht Verfasser den - mit Hilfe von Schriftquellen, musealen Sammlungen, vor allem aber durch Geländebegehungen ermittelten Fundortkataster seines Arbeitsgebietes bekannt.

Nach einer knappen Schilderung des Fundgutes der urzeitlichen Kulturen bringt der Autor eine eingehende Analyse der früher weniger bekannten Funde. An zahlreichen Fundstellen begegnen Formen der Boleráz-Gruppe. Die Kartierung der Boleráz-Fundorte lässt - gegenüber früheren Behauptungen - klar erkennen, dass diese Gruppe auch in Westungarn ziemlich verbreitet war, während uns aus Gegenden östlich der Donau nur Einzelfunde bekannt sind. Es wurde offenkundig, dass sich die Verbreitungsgebiete der Boleráz-Gruppe und der Bodrogkeresztur-Kultur gewissermassen wechselseitig ergänzen, so dass man eine Gleichzeitigkeit der beiden Kulturen voraussetzen kann, was auch durch andere Angaben erwiesen ist.

Bei den - Vollständigkeit anstrebenden - Geländebegehungen konnten zahlreiche Fundstellen entdeckt werden, die wiederum verschiedene siedlungsgeographische und- geschichtliche Beobachtungen ermöglichten. Verfasser untersuchte die Lage der Siedlungen hinsichtlich der Wassernähe, der Höhenlage und der Bodenbeschaffenheit. Es konnte festgestellt werden, dass sich die urzeitliche Bevölkerung vornehmlich in der Nähe von Quellen, Bächen niederliess; Gegenden, deren Gewässer für die Fischerei in Betracht kommen konnten, - wie z. B. die Balaton-egend -

waren damals verhältnismässig nur spärlich bevölkert. Dass der Bodenbau von Bedeutung war, bezeugt die Tatsache, dass die Mehrheit der urzeitlichen Kulturträger bei der Wahl ihrer Siedlungsstätten einen Untergrund, der sich für Humusbildung eignete, bevorzugte. Diess wäre die Ursache, warum das Bakonygebirge während der Urzeit nicht bewohnt war und erst später, von dem viehzuchttreibenden spätbronzenzeitlichen Hügelgräbervolk verhältnismässig dicht besiedelt wurde. Das mittelbronzezeitliche Volk der inkrustierten Keramik Transdanubiens hatte z. B. den westlichen Teil des hier behandelten Raumes, obwohl er sich für Besiedlung vorzüglich eignete, unbesetzt gelassen. Doch waren auch die östlichen Teile nicht gleichförmig besiedelt: die Siedlungen lagen in kleineren Gruppen beisammen. Eine derartige Gruppierung der Siedlungen ist wahrscheinlich mit der sozialen Ordnung des dort lebenden Volkes zu erklären.

Zwölf Tafeln mit den bezeichnendsten Fundtypen, Darstellung von Hügeln und Erdwällen, Landkarten im Massstab 1:100 000 mit den epochengemäss eingezeichneten Fundstellen ergänzen die Studie.

Márta Kelemen: Die römerzeitliche Siedlungsgeschichte des
Veszprémer Kreises

Die Abhandlung beruht auf dem Buch "Archäologische Topographie des Veszprémer Kreises", das in den 60er Jahren herausgebracht werden soll. Im Gegensatz zu dem Werk, das eigentlich ein Fundkataster ist, bringt die Dissertation kurzgefasst die römerzeitliche Siedlungsgeschichte des behandelten Raumes, mit der eingehenderen Besprechung bestimmter Fragen.

Nach einer kurzen forschungsgeschichtlichen Einführung erörtert die Studie die Geographie, d. h. vornehmlich Klima und Hydrologie der Umgebung des behandelten Gebietes. Die Rolle des Balaton und des Bakonygebirges wird - hinsichtlich der Besiedlung - eigens hervorgehoben. Aus der Lage der Siedlungen rekonstruiert Autorin das römerzeitliche Wassernetz - da doch die Sied-